



# Weihnachtsbilder

Anbei einige Aufnahmen von unserer Weihnachtsfeier in Toni's Inselgrill



Zum Tauchgang bereit



Vor der Wasserung



Viel Jugend war vertreten



Der Baum wird wieder gerettet

**IMPRESSUM:** TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1110 Wien Hasenleitengasse 73. Telefon 0664 369 5281 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: BAWAG 03810864329, Blz 14000. Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



## TERMINE

Januar	Montag 11.01.10	Clublokal	ab 19Uhr	TCA Clubreise Malapascua Film von Eddi
Februar	Montag 08.02.10	Clublokal	ab 19 Uhr	Eine lustige Sammlung der Bilder von unserer Weihnachtsfeier 2009
März	Montag 08.03.10	Clublokal	ab 19 Uhr	Generalversammlung 2010 Philippinen von Hans Kargl

**Badsperrn:** an folgenden Samstagen ist das Floridsdorfer Hallenbad gesperrt,  
23.1.,13.3., und am 6.2. erst ab 19:00 Uhr  
Weitere Informationen auf der Webseite.

## POSTKASTEN



Präsident: praesident.tca@chello.at Web: [www.TauchClubAustria.at](http://www.TauchClubAustria.at)

Postanschrift: Hasenleitengasse 73, 1110 Wien, Tel. 0664 369 5281

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

## DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Tel. 01 952 0512	Mobil 0660 811 3576
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig		Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Christian Lörincz		Mobil 0664 811 7954
2. Kassier	Markus Kolbeck		Mobil 06509730322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 01 9474486	Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 01 495 46 03	
Platzwart Neufeld	Roswitha und Helmut Maier		Mobil0699 1 867 6330
Sportleiter, Jugendbetreuer	Walter Nadeje		Mobil 0676 672 6177
Gerätewart	Wolfgang Zenz		Mobil 0699 177 55455
Tauchlehrer	Lukas Schmidt	Tel. 01 9474486	Mobil 0660 761 2206

## Neufeldersee NEWS

Wintersperre am Clubgrund. Mitglieder mit Schlüsseln können den Clubgrund benutzen aber das Wasser ist abgesperrt.

# AOTEAROA ( Neuseeland )

Im Februar 2009 machten sich Elfi und ich auf eine Reise an das Ende der Welt. Nach einer mehreren Wochen langen Planung starteten wir am 22.2.2009 in Wien - Schwechat. Mit der AUA nach Frankfurt, von da mit Qantas über Singapur nach Sydney. In Sydney umsteigen und mit Qantas weiter nach Christchurch, der Hauptstadt der Südinsel, wo wir am 24.2. um 14h Ortszeit ankamen. Nach dem Auschecken fuhren wir mit dem Taxi zur APOLLO Motorhome Holidays Ltd . Hier übernahmen wir unseren Hitop Campervan, der für 4 Wochen unser zu Hause war. Nach den Formalitäten ab zum nächsten Campground, 2 Tage schlafen und erholen von der langen Flugreise.

Neuseeland heißt in der Sprache der MAORI, Aotearoa und bedeutet, Land der großen weisen Wolke. Ich



kann eines vor weg nehmen, wir haben 2.5 Wochen nur schwarze Wolken gesehen.

Neuseeland wurde von Kapitän COOK, der auf der Fahrt nach Tahiti, wo er den Transit des Planeten Venus beobachtete, im Jahr 1769 entdeckt.

Nach der 2 tägigen Pause ging es los. Unser erstes Ziel war der Mount Cook NP in den Neuseeländischen Alpen. Bei der Dämmerung marschierten wir los. Über Hängebrücken und dichten Urwald, vorbei an hohen



und fuhren in den Sound. Es war paradiesisch. Die Nacht an Bord, über uns Millionen von Sternen und das Kreuz des Südens, Es war eine dieser Nächte die man nie vergisst.

Wasserfällen sahen wir den Gipfel, des Mt.Cook (3754 m) bei Sonnenaufgang. Es war unbeschreiblich schön. Auf diesem Berg trainierte EDMUND HILLERY für seine Erstbesteigung auf dem EVEREST.

Am nächsten Tag war ein Flug über die Gletscher und die Gipfel der Alpen angesagt. Auf 2000 Meter landete der Pilot mit seinem Hubschrauber auf einem Schneefeld das nicht größer war als ein kleiner Pool. Trotz Minus Graden stand mir der Schweiß auf der Stirn. Doch alles OK . Ein Ausblick

wie man in nicht oft sieht, tat sich vor uns auf. Es war Atem beraubend. Vorbei an riesigen Schaffarmen fuhren wir bei starken Regen auf Kurvenreicher Straße zur Westküste über TE ANAU zum MILFORD SOUND. Hier gingen wir an Bord eines Motorseglers

Am nächsten Morgen weiterfahrt Richtung offenes Meer. Der Wind, der uns entgegen blies war so stark, daß die Wasserfälle nicht das Meer berührten, sondern nach oben flossen. Weiter die Westküste entlang, vorbei an Seelöwen Kolonien und Wind umtosten Küsten, zum FRANZ-JOSEF Gletscher. In dieser Gegend fallen bis zu 7000mm Regen im Jahr. Ein Großteil fiel bei unserem Besuch. Doch es war ein besonderes Erlebnis.

Von GREYMOUTH fuhren wir über die Alpen nach KAIKOURA. Diese kleine Stadt ist berühmt für WHALE WATCHING auf POTTWALE . Ich brauche nicht extra betonen, daß ich nach 3 maliger Ausfahrt nicht einmal den Schwanz einer Sardine, geschweige einen Pottwal gesehen habe. OFT HOST A PECH !! Aber es gab zwei Drittel des Preises zurück. Von Kaikoura fuhren wir entlang der



Ostküste, nach PICTON.

In Picton liegen die Fährschiffe zur Nord Insel. Bevor wir an Bord gingen, blieben wir noch zwei Tage in dieser schönen Stadt. Es gibt hier schöne



Wanderouten. Eine davon beginnt an der Landestelle wo Kapitän Cook das erste Mal neuseeländischen Boden betrat. Mit einem Speed Boot wurde man zur Landestelle gebracht und nach einem vier stündigem Marsch durch einen Urwald, von einem vorher ausgemachten Punkt, wieder abgeholt. Es war anstrengend aber ein besonderes Erlebnis.

Am 14.3. um 14h war Abfahrt von der Südinsel zur Nordinsel.

Die COOK STRAIT zwischen der Nord- und Südinsel Neuseelands hat einen schlechten Ruf, den sie der geballten Energie der Westwinde am 40. Breitengrad verdankt, den "roaring forties", bei denen die Wellen bis zu 10 Meter hoch gehen können. Bei unserer Überfahrt war die See Gott sei Dank lammfromm und die 3 stündige Reise ein Vergnügen. Hinzu kommt, dass nur ein Drittel der Schifffahrt über offenes Meer geht. Anfang und Ende der Reise verlaufen dagegen in herrlichen Naturhäfen, (Picton und Wellington). Runter von der Fähre und mit Vollgas in den Egmont NP. zu

einem wunderschönen Campground in dem Städtchen STRATFORD. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zum Mt. Taranaki. Es ist ein 2518m hoher wunderschöner, mit Schnee bedeckter, Vulkan. Vom

Parkplatz aus begann unsere Wanderung. Über ei-

nen schmalen Steig, mit Blick in die Tiefe, ging es steil bergauf. Vorbei an wunderschönen Schluchten kamen



wir dem Gipfel immer näher. Nach zwei Drittel des Weges zum Gipfel schlug das Wetter plötzlich, wie so oft bei unserer Reise, um. Schwarze Wolken, Regen und ein heftiger Sturm ließ uns sofort umdrehen und zu unserem Auto laufen. Das war wieder einmal knapp! Wir fuhren dann Richtung Ostküste. Dazwischen besuchten wir einige NP und machten traumhafte Wanderungen. In ROTORUA legten wir einen Stopp ein und besuchten die Schwefel Quellen. Hier bekommt man eine Ahnung, auf welcher gefährlicher Stelle der Erde, Neuseeland liegt. Es brodeln, faucht und dampft aus allen Spalten und

Löcher. Stinken tut es wie in Oberlaa. Der nächste Trip führte uns entlang der Ostküste zur COROMANDEL Peninsula. Hier gibt es wunderschöne Strände mit allen Wassersport-Möglichkeiten. Leider ging unsere Reise zu Ende und wir fuhren langsam nach AUCKLAND. Hier verbrachten wir noch 2 Tage, sahen uns noch die Stadt an, die uns nicht gefällt und am 23.3.09, flogen wir nach Wien.

**Unsere Reise:** wir waren vom 22.2.09 bis 23.3.09 in NZ. Davon 17 Tage auf der Südinsel und 12 Tage auf der Nordinsel.

**Wetter:** Wir hatten an manchen Tag alle 4 Jahreszeiten auf einmal.

**Das Land:** Es ist eines der schönsten Länder der Erde!

**Die Bevölkerung:** Die Menschen in Neuseeland sind ausgeglichen, freundlich und hilfsbereit.

**Verkehr:** In NZ ist links Verkehr. Der Neuseeländer fährt diszipliniert, denn die Strafen sind astronomisch.

**Campgrounds:** 95% der Plätze sind hygienisch perfekt und voll ausgestattet.

**Nationalpark:** Für mich die schönsten der Erde. Sehr gut markierte Wege und was wichtig ist, es gibt keine Schlangen und anderes giftiges Getier.

**Reisebüro** Elfi und ich danken Frau Bettina Hollenstein, von JET-Touristik, für die Reise

OHNE Probleme!



Neuseeland ist eine Reise wert!!!

PS: Film folgt!

GRIASS EICH OLLE

Elfi & Hanse

# Aus Erich's Reisetagebuch Philippinen I

19.10. – 20.10.09

Einchecken und Treffen um 14.30 am Flughafen. Abflug von Schwechat um 16.10 und in Doha 4 Stunden totgeschlagen. Weiterflug nach Cebu City.

Nach der Zimmerübernahme geht's zum Abendessen und kurzer Umschau in der Umgebung. Bei einem Cocktail klingt der Abend aus



21.10.

Um 8.30 beginnt die Busfahrt zum Transferhafen nach Malapascua. Mit dem Auslegerboot steuern wir unsere Tauchbasis und das Ressornt an. Nach dem Briefing und den Formalitäten erkunden Peter, Lukas und ich ein Stück der Insel im Hinterland. Über den Strand geht's zurück zur Tauchbasis. Statt nur schwimmen, schnorcheln wir gleich eine ¾ Std. Trotz

Ebbe geht es gut voran und wir sehen Seeigeln, blaue Seesterne und diverse kleine Fische. Einen schwarzgelben Seestern finden wir auch. Lukas und ich erwischen auch noch eine Qualle.

22.10.

1. TG in Malapascua mit Fotos im Makrobereich. Wassertemperatur in 20 m Tiefe 28° C..

Gegen 16 Uhr Eintreffen am Mantapoint und wir warten vergeblich auf das große Schauspiel. Nach einer 1/4 Stunde grundeln wir weiter und beginnen den Aufstieg mit 3 Minuten auf 5 Meter, obwohl kein Deko Tauchgang.

(Erich war am falschen Platz, ich habe 4 Mantas gesehen und gefilmt - Ed-di)

23.10.

Der Early morning dive fällt wie Manta TG am selben Tauchplatz aus. Viel zu früh aufgestanden (5 Uhr).

Um 9 30 Uhr geht's nach Gato Island. Höhlen TG ohne Vorbereitung. Am Eingang keine Zeit für kleine Kofferfische. Fotos nach durchtauchen der Höhle ganz brauchbar. Gegrillt wird an Bord. 2 TG nicht

gemacht, dafür mit Kamera, Manfred und Lukas geschnorchelt. Klaus kommt verletzt vom Hai TG zurück.

24.10.

Ich habe in der Nacht kaum geschlafen, denn der Brustkorb schmerzt rechts bei jeder Bewegung. Es dürfte sich um eine Prellung handeln. Peter verletzt sich an der Schulter, als eine Welle ihn aus dem Gleichgewicht bringt und er sich mit dem rechten Arm im Beiboot abstürzt. Am Deep Rock geht ihm vorzeitig die Luft aus. Der Nachttauschgang ist sehr



schön und wir bleiben über 1 Stunde unten.

25.10.

Während wir einen schönen TG machen, bleibt Peter an Land. Als wir zurück

sind, ist Peter schon massiert und wieder besser in Form. Am Nachmittag ist einkaufen und Hahnenkampf angesagt. Beim Shopping bin ich dabei, anstatt zum Hahnenkampf gehe ich massieren. Ich hoffe auf Besserung meiner Schmerzen. (Anmerkung von Eddi - Hahnenkampf war interessant aber jeder Kampf dauerte nur kurze Zeit, 50 - 100 Sekunden dann war ein Hahn tot oder schwer verletzt und wurde sofort geschlachtet)

Abends besuchen wir ein gutes Restaurant (Ging Ging) mit halben Preisen, im Gegensatz zu bisher besuchten. Der Tag klingt wie immer am Barstrand bei Barniky fly aus.



### 26.10.

Um 8 30 Uhr verlassen wir die Basis und tuckern 1.30 Std. nach Kalangaman. Eine Malediveninsel mit weißem Sandstrand. Es ist kitschig und himmlisch zugleich. Wir machen 2 Tieftauchgänge und während der

Oberflächenpause eine Grillerei auf der Insel. Es gibt Fisch, Reis, Glasnudeln, Salat und Huhn. Wie morgens bei der Hinfahrt, penne ich auch auf der Heimfahrt. Aperitif, Nachtstuhl und



Ausklang des Tages. Während der Nacht werden alle Akkus täglich geladen.

### 27.10

Bin seit 4 Uhr wach. Ich habe Atemprobleme mit meiner Verletzung. Döse bis 6 Uhr dahin, als Eddi mir Voltaren zum Einreiben gibt. Um 7 Uhr noch immer Schmerzen, jetzt nehme ich Parkemed 500 und verzichte auf den Morgencognac. Ab sofort geht's mir besser.

9.30 Uhr Abfahrt zum Wrack. Aufgrund des Wellengangs wird umdisponiert und es geht direkt nach Ga-

to Island.

Bei Gato Island /South Wall kommen wir sehr schnell zum Highlight. Die Ammenhaie umkreisen uns und wir blitzen in ihre Höhle um gute Fotos zu bekom-

men. Das Wasser kocht. Während der Oberflächenpause gibt es Sandwiches und Kaffee. Nach 2 ½ Std. sind wir wieder im Wasser und sehen jetzt kleinere Ammenhaie, die die Höhle leider nicht verlassen. Ich fotografiere einen schwarzen Rotfeuerfisch und eine fotogene Sepia. 3 min. Sicherheitsstopp auf 5 m und danach büselnd zurück zur Basis. Equipmentversorgung, Deko Bier und duschen. Meine Schmerzen sind fast weg.

Fortsetzung folgt

**TOP-**  
Konditionen  
exklusiv für TCA  
Mitglieder!



## Garantie-Sparen

Die indexgebundene Lebensversicherung mit 80%-iger Höchststands- und Kapitalgarantie.

- Sicher
- Ertragreich
- Flexibel

Wir beraten Sie gerne persönlich und individuell:

**VICTORIA-VOLKSBANKEN Versicherung**, Geschäftsstelle Wr. Neustadt

Kaiserbrunnengasse 25, 2700 Wr. Neustadt, Tel. 02622 / 61 307-10, Herr Linsbichler

[www.victoria.at](http://www.victoria.at)

A member of the **ERGO** Insurance Group.